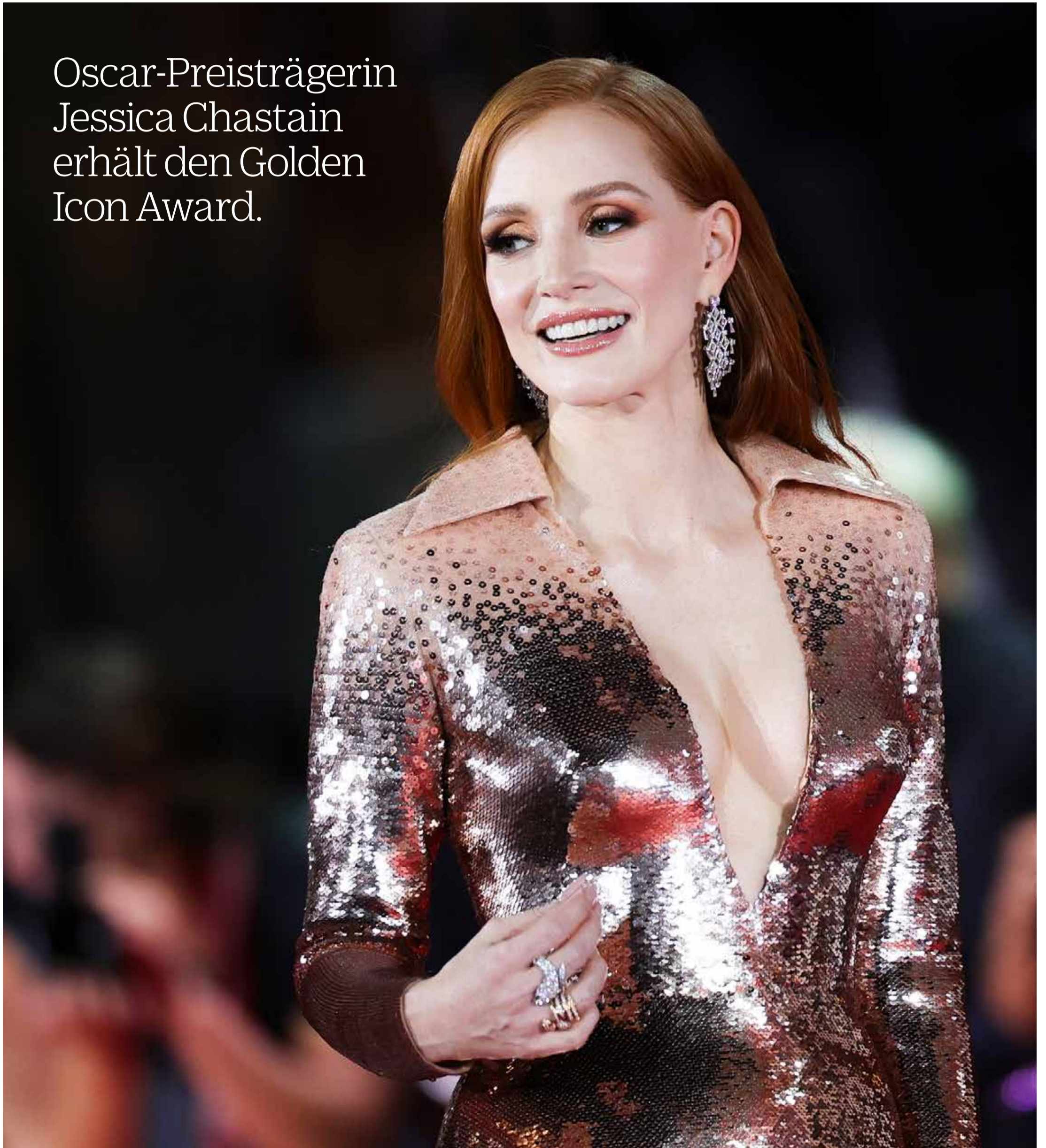


Zurich Film Festival

Alles zum 19. ZFF vom 28. September bis 8. Oktober 2023

Oscar-Preisträgerin
Jessica Chastain
erhält den Golden
Icon Award.



CHARLIZE THERON
NAVITIMER
FOR THE JOURNEY



BREITLING

BREITLING BOUTIQUE
ZURICH • GENEVA • ZERMATT • BASEL
LUCERNE • LAUSANNE • ST. MORITZ





Nicolas Cage (59) stammt aus einer Familie, die Filmgeschichte schrieb: Sein Onkel Francis Ford Coppola zählt zu den bedeutendsten Filmschaffenden in den USA.



Höhepunkt seiner bisherigen Karriere ist das Filmdrama «Leaving Las Vegas» vor bald 30 Jahren.

Nicolas Cage läuft in «Dream Scenario» zur Höchstform auf

Das Zurich Film Festival beginnt dieses Jahr einmal mehr mit einem Knüller: Zur Eröffnung ist am 28. September die schwarze Komödie «Dream Scenario» mit Hollywoodstar Nicolas Cage zu sehen.

Der schüchterne Einzelgänger, introvertiert und zurückgezogen, der hitzige Liebhaber in leidenschaftlich romantischen Beziehungen, der Aufgekratzte in exzentrischen Rollen, der dünne Hagere oder der Muskelbepackte - Nicolas Cage ist für seine vielfältigen Rollen und auch für seine unkonventionellen Entscheidungen als Schauspieler bekannt.

Eine seiner besten Rollen

Seine schauspielerische Bandbreite ermöglicht es ihm, eine Vielzahl von Charakteren darzustellen, die oft in extremen Emotionen oder Situationen gefangen sind. Und zwar nicht nur in Kassenschlagern wie NATIONAL TREASURE oder CON AIR, sondern auch in Independent-Filmen wie beispielsweise DREAM SCENARIO, dem Eröffnungsfilm des ZFF. Plötzlich mit Halbglatze, Brille, Bart und in spiessigen Kleidern ist er im ZFF-Eröffnungsfilm DREAM SCENARIO von Kristoffer Borgli kaum wiederzuerkennen. Es ist eine seiner besten Rollen in seiner langen Karriere. Dieser Meinung ist auch Christian Jungen, Artistic Director des ZFF: «Der Film ist wirklich am Puls der Zeit und sehr lustig. Es ist eine wahre Freude, ihm zuzusehen und mit ihm mitzufiebern.»

Erblich vorbelastet

Nicolas Cage stammt aus einer Familie, die Filmgeschichte schrieb. Sein Onkel Francis Ford Coppola, amerikanischer

Regisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent, zählt mit den Filmen DER PATE und APOCALYPSE NOW zu den bedeutendsten Filmschaffenden in den USA.

Als Nicholas Kim Coppola wurde Nicolas Cage am 7. Januar 1964 in Long Beach, Kalifornien, geboren. Im Alter von 15 Jahren begann er, Schauspielunterricht zu nehmen, brach zwei Jahre später die Schule ab, um sich voll auf seine Karriere als Schauspieler zu konzentrieren. Den ersten grösseren Auftritt hatte er, bald 20-jährig, mit dem Drama RUBMLE FISH unter der Regie seines Onkels Francis Ford Coppola. Für diesen Film änderte er dann auch seinen Namen von Coppola in Cage, wozu ihn der Superheld Lucas Cage aus den Marvel-Comics inspiriert haben soll.

Oscar als Karrierehöhepunkt

Höhepunkt seiner bisherigen Karriere ist das Filmdrama LEAVING LAS VEGAS vor bald 30 Jahren. Dieser Streifen brachte Nicolas Cage seinen bisher einzigen Oscar als bester Hauptdarsteller ein. Er spielte einen desillusionierten Alkoholiker, der eine ungewöhnliche Beziehung zu einer Prostituierten eingeht.

DREAM SCENARIO wird im Beisein des norwegischen Regisseurs Kristoffer Borgli, des Bundespräsidenten Alain Berset und der Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch am 28. September im Kongresshaus Zürich gezeigt. Parallel dazu wird es ein öffentliches Screening geben.

DREAM SCENARIO

Der unglückliche Familienvater und Lehrer Paul Matthews weiss nicht, wie ihm geschieht, als ihn plötzlich Millionen von Menschen in ihren Träumen sehen. Seine nächtlichen Auftritte werden bald zu Albträumen, und Paul sieht sich gezwungen, sich mit seinem neuen Starrium zu arrangieren. Nicolas Cage spielt in dieser schwarzen Komödie des norwegischen Regisseurs Kristoffer Borgli die Hauptrolle, der 59-jährige Oscar-Preisträger liefert als Professor Matthews eine Glanzleistung.

IMPRESSUM

«Zurich Film Festival»

ist eine Verlagsbeilage des Unternehmens NZZ im Auftrag des ZFF. Verlagsbeilagen werden nicht von der Redaktion produziert, sondern von unserem Dienstleister für journalistisches Storytelling: NZZ Content Creation.

Projektmanagement

Inhalt: Wortstark Zürich (für das ZFF)
Layout: NZZ Content Creation
Kontakt: Neue Zürcher Zeitung AG,
Falkenstrasse 11, CH-8021 Zürich,
+41 44 258 16 98, sales@nzzone.ch



Lokale Produkte, «Züri-Design» und das jüngste Viertel der Stadt entdecken. Auf der Stadtführung Made in Zürich, Schweiz.

Infos und Buchung unter
→ zuerich.com/made-in-zurich



Zehn Perlen

Mehr als 3000 Filme schaut sich das Programmteam während eines Jahres an, rund 150 davon werden schliesslich für das Zurich Film Festival auserkoren. Welche Werke sind der achtköpfigen ZFF-Crew ganz besonders ins Auge gestochen? Hier sind die zehn Perlen unserer Filmprofis.



THE DRIVEN ONES

«Sehr timely, wie man in diesem Langzeit-Dok den jungen Leuten folgt: HSG-Studierende sind ja für viele ein rotes Tuch. Dieser Film zeigt die Menschen hinter dem Klischee. Ja, da gibt es bei der Elite von Morgen viel Ambitionen, aber durchaus auch Zweifel. Gut so! Die Macher dieses Films über fünf junge Studentinnen und Studenten der Universität St. Gallen sind Local Heroes, eine coole und erfolgreiche Zürcher Produktionsfirma und ein junger Zürcher Regisseur.»



MANDOOB

«Saudi-Arabien macht oft politische Schlagzeilen. Dieser Film noir schafft es, uns einen Einblick in den saudischen Alltag zu gewähren, während wir einen Essenskurier durch das nächtliche Riad begleiten und die Gegensätze von wirtschaftlichem Druck, der traditionellen religiösen Gesellschaft und modernen säkularen Einflüssen auf uns einprasseln.»



IN THE REARVIEW

«Was heisst es, seine Heimat zu verlassen? In THE REARVIEW werden Menschen auf dem Rücksitz eines Autos begleitet, die aus der Ukraine flüchten. Ein berührender und zutiefst humanistischer Film.»



Q

«Dieser Film ist eine Success Story des ZFF! Jude Chehab ist die jüngste Teilnehmerin des Talentförderprogramms ZFF Academy und präsentiert nun ihren Debüt-Dokfilm. Ihre persönliche Familiengeschichte ist zugleich diejenige einer Migrationsfamilie mit einer emanzipierten Mutter, die ihre eigenen Überzeugungen mit der Familie und der Partnerschaft vereinbaren muss.»



ANGEL APPLICANT

«Regisseur Ken August Meyer befindet sich auf den Spuren von Paul Klees Schaffen, als er merkt, dass er vermutlich an derselben Autoimmunkrankheit leidet wie der Künstler. Damit bringt er den Zuschauenden auf eine emotionale Weise eine ganz neue Facette von Klee näher.»



EVIL DOES NOT EXIST

«Regisseur Hamagutchi hat letztes Jahr mit DRIVE MY CAR einen Oscar gewonnen. In seinem neuen Film brilliert er mit den Themen unserer westlichen Zivilisation. Clash of Land und Stadt, Lifestyle und Ökologie. Eine cineastische Perle!»



CAT PERSON

«Wann passieren Grenzüberschreitungen beim Daten zwischen Mann und Frau? Oder: Was möchte ich kommunizieren versus wie werden meine Handlungen interpretiert? CAT PERSON hinterfragt das kontroverse Thema aus weiblicher und aus männlicher Sicht. Lustig und erfrischend!»



CONCRETE UTOPIA

«Ein sehr unterhaltsamer und spannender Actionfilm, bei dem visuell und akustisch sämtliche Geschütze aufgeföhren werden und trotzdem der Humor nicht zu kurz kommt. Der Oscar-Beitrag aus Korea läuft am ZFF als Europapremiere. So hat man südkoreanisches Kino noch nie gesehen.»



TATAMI

«Eine Judoweltmeisterschaft, inszeniert als weltpolitischen Thriller: Das iranische Regime verbietet seinen Athletinnen, gegen israelische anzutreten. Ein starker Film über Freiheit von Guy Nattiv und Zar Amir Ebrahimi - einem israelischen Regisseur und einer iranischen Regisseurin.»



THEY SHOT THE PIANO PLAYER

«Dieser Film ist eine musikalische Reise zu den Wurzeln des Bossa nova und geizt nicht mit bekannten Stimmen wie Ella Fitzgerald, Gilberto Gil, Caetano Veloso. Aus der Feder der oscarprämiierten Regisseure Fernando Trueba und Javier Mariscal wird eine historische Momentaufnahme gezeichnet zwischen politischen Verstrickungen und musikalischen Neuanfängen, Korruption und joie de vivre.»



Jessica Chastain (46) wurde bereits viermal für einen Oscar nominiert – und hat ihn letztes Jahr als Hauptdarstellerin in «The Eyes of Tammy Faye» gewonnen.

PHOTO: GETTY IMAGES

Eine Ikone aus Hollywood

Das ZFF verleiht den Golden Icon Award an die Oscar-Preisträgerin Jessica Chastain – einer der Höhepunkte des diesjährigen Festivals. Ausserdem stellt sie ihren neuen Film «Memory» persönlich vor.

MEMORY

Sylvia ist als Sozialarbeiterin in New York tätig und betreut Menschen mit psychischen Problemen. Sie führt ein simples und strukturiertes Leben und kümmert sich pflichtbewusst um ihre Tochter. Nach einer Party mit alten Highschool-Freunden begegnet sie ihrem ehemaligen Schulkollegen Saul. Am nächsten Morgen entdeckt sie ihn frierend vor ihrem Hauseingang. Ihre

überraschende Begegnung hat weitreichende Folgen für beide, indem sie die Türen zu ihrer Vergangenheit öffnen. Nach NUEVO ORDEN kehrt Regisseur Michel Franco mit einem tief sinnigen, meisterhaft inszenierten Liebesdrama ans ZFF zurück. In den Hauptrollen ergänzen sich Oscar-Preisträgerin Jessica Chastain und Peter Sarsgaard phänomenal.

Im Film THE EYES OF TAMMY FAYE erkennt man Jessica Chastain auf den ersten Blick kaum. Präpariert mit vielen Schichten Make-up und einer 1960er-Jahre-Frisur, spielt sie in diesem Biografie-Drama die Protagonistin Tammy Faye und erhielt dafür letztes Jahr den Oscar als beste Hauptdarstellerin. Nicht überraschend: Der Film gewann auch den Oscar für das beste Make-up und Hairstyling.

Abrupter Szenenwechsel: Im neuen Film MEMORY, den Jessica Chastain zusammen mit dem mexikanischen Regisseur Michel Franco in Zürich präsentiert, spielen Kostüme, Make-up und Hairstyling eine untergeordnete Rolle. In MEMORY spielt sie eine Sozialarbeiterin in einem eher tristen Teil von New York, umgeben von Menschen mit psychischen Problemen am Rande der Gesellschaft.

Eine herausragende Charakterdarstellerin

Sie schafft in beiden Rollen, die komplett verschiedenen Charakteren glaubwürdig und überzeugend zu spielen. Das sieht auch Christian Jungen, Artistic Director des ZFF, so: «Jessica Chastain gehört zu den herausragenden Charak-

terdarstellerinnen ihrer Generation. Sie zeichnet sich durch eine kluge Rollenauswahl aus und versteht es, ihren Figuren Tiefe zu verleihen.» Mit ihrer Präsenz und Anmut ziehe sie das Publikum immer wieder in ihren Bann und doch seien ihre Figuren immer irgendwie bodenständig. Für ihn ist klar: «Jessica Chastain ist eine wahre Ikone des amerikanischen Kinos!»

Jessica Chastain, 1977 in Sacramento, Kalifornien, geboren, erhielt ihre schauspielerische Ausbildung an der Juilliard School in New York City. Den Durchbruch schaffte sie 2011 mit ihrer Rolle als Celia Foote im Film THE HELP, die ihr die erste Oscar-Nominierung als beste Nebendarstellerin einbrachte, und sie so zu einer gefragten Schauspielerin in Hollywood machte. Weitere Oscar-Nominierungen erhielt sie für ihre Rollen in den Filmen ZERO DARK THIRTY (2012) und MOLLY'S GAME (2017).

Einer der glamourösen Höhepunkte des ZFF

Jessica Chastain erhält am 1. Oktober in Zürich den Golden Icon Award, der an Persönlichkeiten verliehen wird, die durch ihre schauspielerischen Leistungen das Kino nachhaltig geprägt haben. Zu den bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern gehören unter anderem Glenn Close, Hugh Grant, Diane Keaton, Richard Gere, Arnold Schwarzenegger, Sean Penn, Sharon Stone und seit letztem Jahr auch Sir Ben Kingsley. Die Preisverleihung am ZFF gehört zu den glamourösen Höhepunkten der Filmschau.



Den Durchbruch schaffte sie 2011 mit ihrer Rolle als Celia Foote im Film «The Help».

YOUR MOMENT at the PARK

Eleganz. Raffinesse. Luxus. Wir präsentieren unser neuestes Meisterwerk - den atemberaubenden Ballsaal, ein visueller Tanz für die Augen! Eingebettet im Herzen von Zürich, bietet diese prächtige Location die Bühne für unvergessliche Momente, sei es eine Hochzeitsfeier, eine glamouröse Gala oder ein erstklassiges Meeting. Willkommen in einer Welt zeitloser Eleganz und Genuss.

PARK HYATT ZÜRICH™

LUXURY IS PERSONAL

Gastland Südkorea: Eine neue Welle an Talenten

Das Interesse an koreanischen Filmen ist riesig. Zeit, die neusten Perlen dem ZFF-Publikum bekannt zu machen. Vom Gastland Südkorea werden am 19. Zurich Film Festival zehn Filme präsentiert, darunter drei Schweizer Premieres und eine Europapremiere. Sie beweisen, dass die Republik Korea zu Recht zu den aufstrebendsten Kinoländern gehört.

Filme aus Ländern, in denen es einen cineastischen Aufbruch gibt. Dafür steht die ZFF-Sektion «Neue Welt Sicht». In diesem Jahr werden hier zehn Filme aus Südkorea gezeigt, einem der weltweit bedeutendsten Kinoländer.

Der Westen wurde in den letzten Jahren regelrecht von der neuen koreanischen Welle überrollt. Um diese Aussage zu unterstreichen, reichen Schlagworte wie SQUID GAME oder «K-Pop». Der Kinomarkt der Republik Korea ist unaufhaltsam auf dem Vormarsch und bereits heute der fünfthöchste der Welt. Das 19. Zurich Film Festival feiert das koreanische Kino und zeigt das Beste daraus.



THE APARTMENT WITH TWO WOMEN

Sookyung und ihre Tochter Yijung haben ein komplexes Verhältnis zueinander. Die Enge ihrer kleinen Wohnung verschärft die Konflikte, bis ein beinahe tödlicher Vorfall die Situation auf die Spitze treibt. Der spannungsgeladene Film entfaltet sich als meisterhaft geschriebenes Low-Budget-Drama, das von zwei herausragenden Schauspielerinnen getragen wird. Der Film unterstreicht eindrucksvoll, wie das koreanische Kino zum einfühlsamsten der Welt zählt.



HOPELESS

Ein meisterhaft inszenierter Noir-Thriller: schockierend, kompromisslos und fesselnd zugleich. Der Film zieht Parallelen zu Meisterwerken wie OLDBOY von Park Chan-wook und unterstreicht das herausragende Regietalent von Kim Chang-hoon. Der Debütfilm HOPELESS sorgte auf dem Cannes Film Festival für Aufsehen. Ein absolutes Muss für Cineastinnen und Cineasten - diesen Film darf man nicht verpassen.



JEONG-SUN

Jeong-sun arbeitet in einer Fabrik und versucht, die Gefühle, die sie für einen ihrer Kollegen hegt, und das Bestreben, ihre Beziehung geheim zu halten, zu balancieren. Als ein heimlich aufgenommenes Video alles aufzudecken droht, nimmt die Geschichte seinen Lauf, der kaum mehr aufzuhalten ist. Ein gleichermaßen herzerreissender und inspirierender Film, dessen Bedeutung weit über die koreanische Gesellschaft hinaus reicht.



MIMANG

MIMANG ist eine Liebeserklärung an das Leben, an zwischenmenschliche Beziehungen, an Veränderungen und nicht zuletzt an das Kino selbst - melancholisch, nostalgisch und emotional. Über vier Jahre lang hat Kim Taeyang seinen Debütfilm in den Strassen von Seoul gedreht. Der Film ist sozusagen die kondensierte Version von Richard Linklaters BEFORE-Trilogie und könnte eine neue Ära des Erzählens im koreanischen Kinos einleiten.

EDENBLICK ÄGERISEE



BEZUGSBEREIT
VORAUSSICHTLICH AB
2025

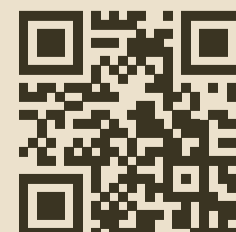
TRAUMHAFTE SEE- UND BERGSICHT

Hochwertige Eigentumswohnungen
Wenige Minuten zur Stadt Zug
Oberägeri (ZG) – ein äusserst
attraktiver Wohnort

VERKAUF UND BERATUNG

MOBIMO
Leidenschaft für Immobilien

EDENBLICK.CH



Diese Filme kämpfen um das Goldene Auge

In den drei Wettbewerbskategorien «Spielfilm», «Fokus» und «Dokumentarfilm» konkurrieren je 14 Filme um das Goldene Auge. Dieses Jahr führen die Werke vielversprechender Filmemacherinnen und -macher in weite Ferne, zu starken Wurzeln und in tiefschwarze menschliche Abgründe.

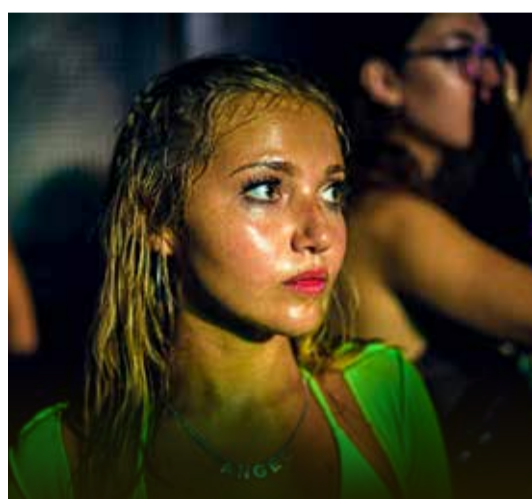
RETOUR EN ALEXANDRIE

Von Tamer Ruggli

Eine Reise zurück zu den Wurzeln - und in eine schmerzhaft vergangenheit

Kategorie: Fokus

Nach mehr als 20 Jahren kehrt Sue in ihr Heimatland Ägypten zurück, weil ihre Mutter Fairouz im Krankenbett liegt. Vor der exzentrischen Aristokratin ist Sue als junge Erwachsene davongelaufen. Nun sieht sie sich gezwungen, ihr wieder zu begegnen - wenigstens, um einen Schlussstrich zu ziehen. Die Reise, die sie von Kairo nach Alexandria zurücklegt, birgt einige Überraschungen und lässt Sue ihre Wurzeln entdecken. Dabei findet sie nicht nur zu ihrer Mutter, sondern auch zu sich selbst. Das Spielfilmdebüt des Schweizer Filmemachers Tamer Ruggli zeichnet sich durch seinen wunderbar nostalgischen Charakter aus. In dem emotional berührenden Roadmovie brilliert Nadine Labaki in der Hauptrolle an der Seite von Grande Dame Fanny Ardant.



HOW TO HAVE SEX

Von Molly Manning Walker

Drei britische Teenager auf der Reise ihres Lebens - eine etwas andere Story

Kategorie: Spielfilm

Sonne, Partys, Klubs und Alkohol: Drei junge Frauen planen den Sommer ihres Lebens. Sie fahren gemeinsam in die Ferien, um neue Leute kennenzulernen und erste sexuelle Erfahrungen zu sammeln. Doch der geplante Trip verläuft ganz anders, als die Teenager es sich erhofft hatten. Tara, Skye und Em stolpern in eine Welt, die sie viel mehr unter Druck setzt, als ihre anfängliche Euphorie prophezeit. Filmemacherin Molly Manning Walker verarbeitet in ihrem Spielfilmdebüt ihre eigenen Erfahrungen sowie Geschichten ihrer Freundinnen. So unterschiedlich diese teilweise sind, so scheinen sie doch etwas gemeinsam zu haben: die fragwürdige Erwartung an die weibliche Sexualität. Eine Coming-of-Age-Story, die anders tickt als andere.



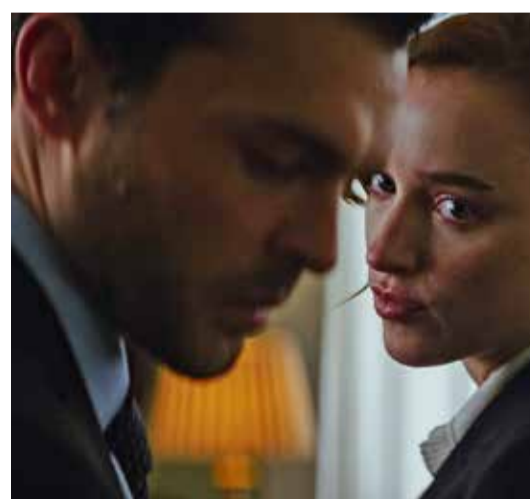
27 STOREYS

Von Bianca Gleissinger

Ein sozialer Wohnbau aus den 1970er-Jahren als Mikrokosmos

Kategorie: Fokus

27 Stockwerke, 10000 Menschen: Der weltberühmte Wohnpark Alterlaa in Wien ist ikonisches Monument sozialer Utopie. «Wohnen wie Reiche für alle» war 1970 der Leitsatz von Architekt Harry Glück. Im humorvollen Dokumentarfilm von Bianca Gleissinger kehrt sie an den Ort zurück, wo sie aufgewachsen ist. Sie begegnet dort teils verschrobene, aber immer liebenswerten Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich im Freddy-Quinn-Museum, im Schiessverein oder im Pool auf dem Dach tummeln. Was ist vom Pioniergeist aus den 1970er-Jahren übriggeblieben?



FAIR PLAY

Von Chloe Domont

Ein Liebespaar im gefährlichen Strudel von Leidenschaft, Macht und Genderdynamik

Kategorie: Spielfilm

Emily und Luke sind ein leidenschaftliches Liebespaar und können nicht genug voneinander bekommen. Einziger Haken: Sie arbeiten für dasselbe Finanzunternehmen und Mitarbeitenden ist es strengstens untersagt, Liebschaften untereinander zu haben. Dem Paar gelingt es, seine Beziehung geheim zu halten. Als Emily jedoch überraschend befördert wird, gerät Luke in einen Konflikt, und die Harmonie zwischen den beiden hängt plötzlich am seidenen Faden. Luke beginnt, seine Verlobte abfällig zu behandeln und auch körperliche Gewalt kommt ins Spiel. In ihrem furiosen Spielfilmdebüt untersucht Regisseurin Chloe Domont Genderdynamiken, Machtspiele und Eifersucht in einer karriereorientierten Geschäftswelt und im Privatleben. Der fesselnde, psychologische Erotikthriller besticht durch seine aufregende Atmosphäre und das blendende Zusammenspiel seiner Darstellerinnen und Darsteller.



LE RAVISSEMENT

Von Iris Kaltenbäck

Eine fatale Lüge, die für eine Hebamme alles verändert

Kategorie: Spielfilm

Frisch getrennt, stürzt sich Lydia in ihren Beruf als Hebamme. Hauptsache, sie kann sich von ihrem Liebeskummer ablenken. Als ihre beste Freundin Salomé daraufhin verkündet, dass sie schwanger ist, hat Lydia einen Grund mehr, sich vorerst nicht selbst zu widmen. Doch als Lydia ein paar Monate später mit dem Baby ihrer Freundin auf dem Arm ihren One-Night-Stand Milos trifft, überschreitet sie eine Grenze und verstrickt sich in einem Netz aus Lügen. Iris Kaltenbäcks Drama ist spannend wie ein Thriller und trifft mitten in gebrochene Herzen: Warum versuchen wir ständig vor uns selbst zu flüchten? Und warum fällt es uns manchmal so schwer, allein zu sein?



Von der Spotlight Stage geniesst man einen uneingeschränkten Blick auf den legendären grünen Teppich.

FOTOS: PD

Ein ZFF voller Highlights – auch ausserhalb der Kinos

Dieses Jahr kommen am Zurich Film Festival erneut auch diejenigen auf ihre Kosten, die gerade nicht im Kinossessel sitzen. Mit seinem grossangelegten Rahmenprogramm und dem Sechseläutenplatz als Festivalzentrum zieht das ZFF die ganze Stadt Zürich in seinen Bann.

Das Zurich Film Festival steht für erstklassige Filme. Schon lange steht das ZFF aber auch für ein erstklassiges Rahmenprogramm, das das Publikum bis weit ausserhalb der Kinos begeistert. Natürlich lässt sich aber auch beides kombinieren. Beim gemütlichen Bier an der Bar im Festivalzentrum am Sechseläutenplatz kann man sich hervorragend treffen, sich gemeinsam auf den Abend einstellen und nach dem Film den Besuch gemütlich ausklingen lassen.

Die packenden Filme am ZFF muss man nach dem Kinobesuch auch erst mal sacken lassen. Das ist nicht nur an der Bar im Festivalzentrum möglich, sondern auch an den Foodtrucks, die auf dem Sechseläutenplatz verteilt sind. Richtung Opernhaus schlägt man sich bei «Tobi's & Friends» den Bauch mit Köstlichkeiten

wie knuspriger Premium-Ciabatta mit hausgemachten Saucen voll. Wer in Richtung Bellevue unterwegs ist, kommt bei «Napulé» vorbei, deren Pizzas für neapolitanisches Flair sorgen. Ebenfalls in Richtung Bellevue steht der Foodtruck von «DeKoreaner59», wo traditionelle koreanische Gerichte mit viel Liebe zubereitet werden.

Das Festivalzentrum wird zum Nightlife-Hotspot

Am 19. Zurich Film Festival kommen alle, die gerne unterwegs sind, voll auf ihre Kosten. Denn egal, ob man vorher im Kino war oder einfach Zürichs Angebote geniessen möchte: Main Partner Mercedes-Benz sorgt dafür, dass das Festivalzentrum zum Hotspot für alle Tanzfreudigen wird. Denn am ZFF wird

in diesem Jahr gefeiert. An beiden Wochenenden finden die Mercedes-Benz Star Vibes statt. Auf der Bühne im Festivalzentrum spielen die verschiedenen Bands. Musikfans, aufgepasst: Das Line-up beinhaltet einige Musiksternchen, die schon bald aufgehen werden – am ZFF sieht man sie schon jetzt live.

Ausserdem sind für die Bühne auf dem Festivalgelände verschiedene DJs gebucht, die auf dem Sechseläutenplatz auflegen und für ausgelassene Partystimmung sorgen. Die Mercedes-Benz Star Vibes finden am ersten Wochenende von Freitag bis Sonntag, am zweiten sogar von Donnerstag bis Sonntag statt. «Feiert mit uns das 19. Zurich Film Festival auf dem Sechseläutenplatz!», lautet die Ansage.

Mercedes-Benz präsentiert Effizienz-Champion

Autofreaks gehen dieses Jahr ins Kongresshaus. Dort wartet Mercedes-Benz mit einem ganz grossen Highlight auf: Der Main Partner bringt den VISION EQXX erstmals in die Schweiz und präsentiert ihn dem Publikum. Das Modell ist nichts weniger als die neue Referenz für Effizienz. Und das völlig zu Recht, ist es doch ein absoluter Champion in Sachen Effizienz: Mit einer einzigen Batterieladung kommt er mehr als 1200 Kilometer weit. Der VISION EQXX zeigt schon heute, was morgen ein Elektrofahrzeug zu einem Mercedes-Benz machen wird. Und die Besucherinnen und Besucher des ZFF können das Modell bereits jetzt aus nächster Nähe im Kongresshaus bewundern.

Instagrammable Spot schafft schöne Erinnerungen

Das 19. Zurich Film Festival zieht auch dieses Jahr die ganz Stadt in seinen Bann. Das Festivalzentrum auf dem Sechseläutenplatz macht das ZFF zum Happening für Gross und Klein, Pärchen und Familien – und sorgt für unvergessliche Momente. Und diese Momente sollen festgehalten werden. Am besten gleich professionell: Im Kubus im EG des Festivalzentrums kreierte das ZFF zusammen mit seinen Main und Co-Partnern für alle, die ihren Besuch am Festival festhalten wollen, einen Instagrammable Spot. Unsere einzigartige Kaleidoskop-Fotobox sorgt für eine unverwechselbare Erinnerung an den ZFF-Besuch. Die Bilder können vor Ort direkt ausgedruckt werden. Selbstverständlich können sie auch auf dem digitalen Weg verschickt werden. «Nehmen Sie Ihre Erinnerung ans 19. Zurich Film Festival gleich mit nach Hause!», sagt die ZFF-Crew.

Wettbewerb

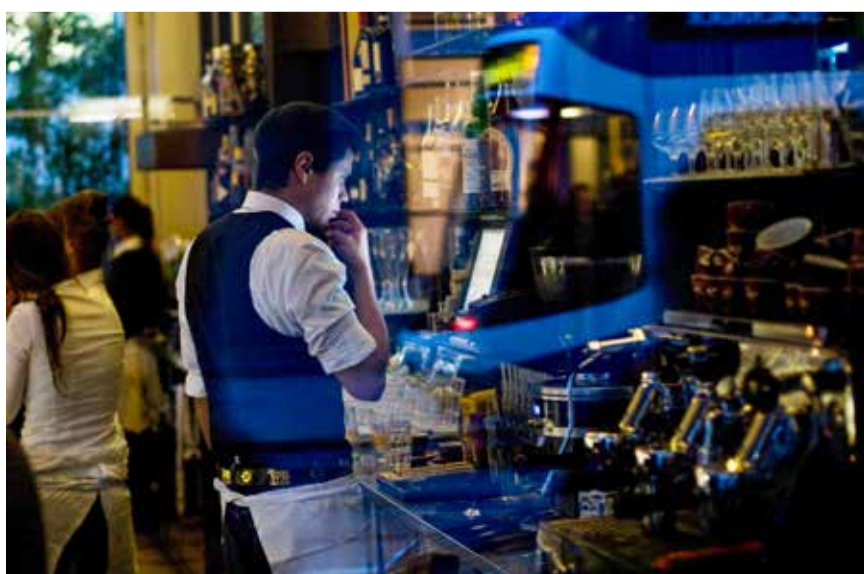
Tickets für die exklusive Spotlight Stage am ZFF gewinnen!

Mit etwas Glück können Sie sich am 6. Oktober einen der Plätze auf der exklusiven Spotlight Stage mit uneingeschränktem Blick auf den legendären grünen Teppich ergattern.

Die Stars auf dem Sechseläutenplatz hautnah erleben: Die drei Main Partner des diesjährigen Zurich Film Festival – Credit Suisse, Mercedes-Benz, Generali – ermöglichen dieses Jahr erstmals die Spotlight Stage.

Auf dieser erhöhten Bühne hat man ohne Gedränge einen uneingeschränkten Blick auf die Grössen der Branche sowie die prominenten Gäste, wenn sie durch das Blitzlichtgewitter der Fotografen über den grünen Teppich schreiten. Und das kribbelige Warten auf die vorfahrenden Limousinen lässt sich an der Bar mit einem Drink nach Wunsch angenehm verkürzen.

Jetzt also gleich den QR-Code scannen, am Quiz teilnehmen und mit etwas Glück zwei Tickets für die exklusive Spotlight Stage gewinnen. Die Teilnahme (ab 18 Jahren) ist bis am 24. September 2023 möglich.



Vor oder nach dem Filmmarathon: Im Festivalzentrum kreieren die Baristas der Zürcher Kult-Bar «La Stanza» perfekte Kaffeevariationen und exquisite Drinks.



Die packenden Filme am ZFF muss man nach dem Kinobesuch auch erst mal sacken lassen.

FROM THE PRODUCERS OF ELECTRIC MOBILITY.

Wir sind stolzer Main Partner des Zurich Film Festival.
Mit unseren vollelektrischen Sternen fahren wir Filmschaffende,
Talente und Regisseure an den grünen Teppich.
Vielen Dank für Ihren Willkommensapplaus!



ZURICH FILM FESTIVAL

Mercedes-Benz, Main Partner since 2019



hauser
design

Gartenwelten
für stilvolle
Persönlichkeiten.

hauserdesign.ch

«Ich widme diesen Award allen, die mit mir gearbeitet haben»

Das Zurich Film Festival zeichnet dieses Jahr den Filmproduzenten Michel Merkt mit dem Career Achievement Award für seine Verdienste im Filmbusiness aus. Er ist am diesjährigen ZFF mit dem Beziehungsdrama «Passages» vertreten. Im Interview erklärt der 50-jährige Genfer, weshalb ihn dieser Preis besonders freut, warum er keine Filme mehr produziert – und was ein erfolgreiches Festival ausmacht.

Siebzehn Ihrer Filme liefen bisher schon am ZFF, 2017 gehörten Sie am Festival zur Jury. Michel Merkt, was bedeutet Ihnen nun diese Auszeichnung?

Michel Merkt: Ich habe sehr gute Erinnerungen ans ZFF. Dass ich nun den Career Achievement Award erhalte, ist für mich eine wunderbare Überraschung. Der Preis ist für mich eine wichtige Anerkennung und macht mich sehr glücklich. Allerdings habe ich meinen Beruf nie für mein Ego ausgeübt – deshalb widme ich diesen Award allen, die mit mir gearbeitet haben.

Trotz Ihren Erfolgen haben Sie Ihre Tätigkeit als Produzent vor drei Jahren aufgegeben und beraten heute unter anderem Film Festivals. Wie muss man sich Ihren Job vorstellen?

Ich wollte einen Fuss im audiovisuellen Bereich behalten und unterstütze deshalb Festivals mit meiner Erfahrung: bei der Überprüfung der Leitung, der Durchführung eines Audits, beim Vorschlagen neuer Programme, beim Einladen von Gästen oder Jurymitgliedern oder bei der Gewinnung neuer Partner. Oder auch umgekehrt, indem ich Unternehmen zu den Festivals bringe. Aber das ist eher ein Job, bis ich eine neue Herausforderung gefunden habe. Es ist allerdings noch etwas früh, um mehr zu verraten...

Ihr Film PASSAGES hat am ZFF seinen ersten Auftritt. Was hat Sie an dieser Produktion gereizt?

Ich wollte gerne meinen letzten Film an der Seite des Produzenten Saïd ben Saïd machen. Als ich dazu das Drehbuch von Ira Sachs las, war ich überzeugt, dass das sein bester Film werden würde. Eine subtile Dreiecksbeziehung in Paris, die gleichzeitig gewalttätig und sanft ist.

Sie haben mit vielen bekannten Regisseuren zusammengearbeitet. Welche haben Sie besonders beeindruckt?

Die Arbeit mit Paul Verhoeven, mit dem ich ELLE und BENEDETTA produzierte, war eine einzigartige Erfahrung. Man sagt über ihn, er wolle schockieren – er aber ist der Meinung, dass man zur Höchstform aufläuft, wenn man sich keine Grenzen setzt. Auch wenn man dabei das Risiko eingeht, die Grenzen anderer zu verletzen. Aber auch die Arbeiten mit David Cronenberg, auch er ein Grenzüberschreiter, oder Xavier Dolan, ein Zauberer mit flinken Fingern, waren aussergewöhnlich und grosse Chancen.

Aus Ihrer Sicht: Welche Anforderung muss ein internationales Festival erfüllen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein?

Zuerst muss definiert werden, welches Ziel man mit dem Festival erreichen will, weshalb und für welche Zielgruppen man es durchführt. Dabei gibt es nicht nur eine Antwort. Es kann eine Veranstaltung sein, um einen Ort zu beleben, ein Anlass für Fachleute, eine Plattform, um Filme vor ihrem offiziellen Start in die Kinos zu bringen, ein Mittel, um Botschaften zu vermitteln oder damit Menschen sich austauschen können. Im Wort «Festival» steckt der Begriff «Fest». Das sagt eigentlich schon alles.

Freuen Sie sich auf Zürich?

Zürich ist eine sehr schöne Stadt. Vor ein paar Jahren war ich sogar kurz davor, mit meiner Familie hierher zu ziehen. Ich freue mich darauf, bald wiederzukommen und das Programm im neuen Kino Frame zu geniessen, das das ZFF das ganze Jahr über lebendig hält!



Vom Wettbewerbssteilnehmer und Jurymitglied zum Preisträger am ZFF: Michel Merkt.

Michel Merkt

Michel Merkt wurde 1972 in Genf geboren und ist Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences und des Unterausschusses A2025 der Produzentenbranche, der sich für die Förderung der Vielfalt bei der Oscar-Verleihung einsetzt. 2017 war er am ZFF Mitglied der internationalen Jury.

Während seiner Karriere war Merkt bei der Produktion von über 100 Filmen beteiligt – 2017 erhielt die Tragikomödie TONI ERDMANN von

Maren Ade bei den Independent Spirit Awards in Kalifornien die Auszeichnung als bester internationaler Film. Im gleichen Jahr erhielt eine weitere Produktion von Merkt gleich zwei Preise: ELLE gewann bei den Golden Globe Awards als bester fremdsprachiger Film und wurde als bester Film mit dem französischen César gekürt. 2019 erhielt das Drama SYNONYME des israelischen Regisseurs Naday Lapid den Goldenen Bären.

#Masculinity: Mann hat viele Gesichter

Das 19. Zurich Film Festival befasst sich in der Sektion Hashtag mit #Masculinity und rückt dabei die Rolle des Wesens in den Fokus: Der Mann im Spagat zwischen klassischem Rollenbild und Neuerfindung.

Klassische Geschlechterrollen verschwimmen mehr und mehr. Männer, Frauen, Menschen definieren sich neu. Aber wann ist ein Mann ein Mann? «Wenn er mutig ist», sagt der Schweizer Jungschauspieler Burak Ates, der das diesjährige Kampagnengesicht des Zurich Film Festival ist. Mut brauchen und beweisen auch die Protagonistinnen und Protagonisten der in der Sektion Hashtag #Masculinity am ZFF gezeigten Filme. In rund einem Dutzend werden verschiedene Arten von Männlichkeit präsentiert. Die Debatte um die Rolle und das Selbstverständnis des Mannes im 21. Jahrhundert ist lanciert.



IN CAMERA

Ein mutiges modernes Märchen über den ambitionierten – jedoch sehr erfolglosen – Schauspieler Aden und was es für ihn heisst, ein nicht weisser Mann im heutigen Grossbritannien zu sein. Über ästhetische Bilder und ausgeprägtes Sounddesign erforscht der Film die faszinierendsten Fragen rund um Identitätspolitik, angesiedelt im Kontext von Typecasting, Sexismus und Rassismus in der Unterhaltungsindustrie. Ein grosser filmischer Wurf!



STYLEBENDER

Die Mixed Martial Arts versprühen so viel Testosteron wie wohl wenige andere Sportarten. Einer der erfolgreichsten Kämpfer ist Israel Adesanya, auch «The Last Stylebender» genannt. Nicht nur innerhalb des Rings, sondern auch ausserhalb vermag er zu provozieren: mit seinem Auftreten, mit seinen femininen Zügen, und mit seinen Outfits. STYLEBENDER ist das Porträt eines facettenreichen jungen Mannes, der sich nicht in eine Schublade stecken lässt.



THE LINE

Für uns in Europa ebenso abtossend wie faszinierend, ebenso befremdlich wie anziehend: die Fraternities an den amerikanischen Colleges und Universitäten. Anhand dem treu ergebenen «Brother» Tom nimmt uns Ethan Berger in seinem äusserst cleveren Spielfilmdebüt mit in eine fiktionale Studentenverbindung und inszeniert diese als Mikrokosmos für universelle Reflexionen über die Macht von Networking, Erbschaft, Zugehörigkeit und Privilegien.



TRANSITION

Der Dokumentarist Jordan Bryon befindet sich noch inmitten der Transition, als er sich für längere Zeit unter die Taliban begibt, um einen Beitrag für die «New York Times» zu filmen. Zwei Welten prallen aufeinander: Die streng binäre Gesellschaft der Taliban trifft auf Jordans Geschlechtsidentität und bietet dabei paradoxerweise einen gewissen Schutz, während sie gleichzeitig auch eine lebensbedrohliche Gefahr in sich birgt. Ein extrem fesselnder Dokfilm.

WENN IHRE KREDITKARTE OHNE SIE ONLINE SHOPPT.

WIR SCHÜTZEN IHR RECHT
AUCH IM INTERNET.

Mit unserer Rechtsschutzversicherung
sind Sie rundum abgesichert.



Seit 50 Jahren für Ihr Recht.
[generali.ch/50](https://www.generali.ch/50)



FORTUNA
GENERALI

50 JAHRE
ANS
ANNI